

Möglichkeiten zum Modellsegelfliegen im westlichen Allgäu und den angrenzenden südlichen Berggegenden

Bernhard Hauber

re-design-Flugmodelle

Erste Ausgabe: September 2015

1. Einführung

Dieser Führer beschreibt einige Möglichkeiten zum Modellsegelfliegen im westlichen Allgäu und den angrenzenden südlichen Berggegenden.

Die hier aufgeführten Gelände wurden vom Autor selbst oft mit Modellseglern befliegen und gerade die alpinen Gelände bieten sicherlich über die Beschreibung hinaus noch eine Vielzahl an weiteren Startmöglichkeiten für die beschriebenen Gelände.

Auch bieten die Berggegenden des Allgäus und des Bregenzer Waldes generell viele weitere Flugmöglichkeiten welche man erkunden kann. Für Modellflieger welche gerne das Herzklopfen spüren wenn man einen Segler über eine unbekannte Kante in den Bergen schiebt, bedeute das also: Bei Bergwanderungen immer das geeignete Modell dabei zu haben.

Jedes neue Fluggelände hinterlässt ein neues Raumgefühl wenn das Modell erfolgreich geflogen wurde. Auch wird man ein Segelflugmodell nur richtig kennen lernen wenn man es an vielen Geländen geflogen hat.

Haftungs- und Gewährleistungsausschluss:

Alle Gelände wurden vom Autor schon selbst befliegen, es wird jedoch keine Gewähr dafür gegeben ob dies wie im Führer beschrieben auch durchführbar oder erlaubt ist. Der Nutzer dieser Information ist für die Durchführbarkeit eines Fluges und der Erlaubnis dafür selbst verantwortlich. Auch ist der Nutzer selbst verantwortlich für die eigene Sicherheit und die Sicherheit der anderen (z.B. Gleitschirmflieger, Wanderer).

2. Übersicht

Die folgende Übersicht dient der Orientierung, die Detail Informationen werden dann auf den nachfolgenden Seiten gegeben.

Klassifizierung:

Hangflug leicht: Keine besonderen Schwierigkeiten beim Starten, Fliegen und vor allem beim Landen. Kann auch leicht ohne Motorhilfe befliegen werden.

Hangflug mittel: Eingeschränkte Möglichkeiten zum Landen. Motorhilfe kann empfehlenswert sein.

Hangflug schwer: Schlecht Möglichkeiten zum Landen, bzw. Landen unterhalb des Startplatzes ist generell nicht möglich. Hohes Risiko das Gelände ohne Motorhilfe zu befliegen.

Alpin: Alpines Gelände mit dementsprechend starkem Thermik und Wind. Der Wind kann aufgrund thermischer Verhältnisse oft wechseln und kann aufgrund des adiabatischen Hangwindes von der Hauptwindrichtung abweichen. Das Landen ist meist schwierig und die Landeflächen können mit Felsen durchsetzt sein. An den Piloten werden höhere körperliche Anforderungen gestellt als bei den reinen Hangfluggeländen und generell gilt dass die alpinen Gelände natürlich gefährlicher (Absturzgefahr) sind als z.B. die leichten Hangfluggelände.

Die Detailinformationen sind immer im Kontext mit dem Gelände zu lesen. Wenn z.B. bei einem alpinen Gelände die Thermik als „sehr gut“ eingestuft wird, dann ist diese sicherlich stärker als eine „sehr gut“ eingestufte Thermik an einem Hang im Voralpenland.

In Kapitel 3 sind die Detailinformationen zu den in der Übersicht aufgeführten Geländen dargestellt. Der rote Pfeil in der Geländekarte kennzeichnet die Hauptstartrichtung.

Es empfiehlt sich vor der Fahrt zu einem bestimmten Gelände sich beim Wetterdienst bezüglich der Windrichtung in den verschiedenen Höhen zu informieren. Einen Hang im Lee bei schwachem Wind zu befliegen ist natürlich möglich, vor allem wenn dieser

einen adiabatischen Hangwind liefert, aber die Flugchancen sind dann natürlich eingeschränkt.

Die Reihenfolge ist alphabetisch, darauf folgt dass die Gelände in ihrer Reihenfolge z.T. weit auseinander liegen. Manche Hänge liegen im Westallgäuer Voralpenland und andere nahe an den Allgäuer Hochalpen.

Nummerierung	Name	Klassifizierung	Land	Wo / Umgebung	Koordinaten	
					N	E
1	Am Tannenlift	Hangflug leicht	Deutschland	Lindenberg / Westallgäu	47°36'56.2"	09°54'15.8"
2	Auf dem Kapf	Hangflug leicht	Deutschland	Oberstaufen / Westallgäu	47°33'02.8"	09°59'54.4"
3	Besler	Alpin	Deutschland	Berg südlich Riedbergpass	47°25'34.1"	10°10'55"
4	Didamskopf	Alpin	Österreich	Berg im Bregenzer Wald	47°20'36.9"	10°01'48.5"
5	Hochgrat	Alpin	Deutschland	Berg der Nagelfluh Kette	47°29'42.9"	10°04'42"
6	Juget	Hangflug schwer	Deutschland	Bergrücken nördlich Oberstaufen	47°34.4'40.4"	10°04'04.9"
7	Lutzenreute (Schüssellehen)	Hangflug mittel	Österreich	Hang am Pfänderrücken	47°32'49.4"	09°47'30.7"
8	Riedberger Horn	Alpin	Deutschland	Berg nördlich Riedbergpass	47°27'04.7"	10°09'33.8"

Falls Sie Anmerkungen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns bitte unter:

www.re-design-flugmodelle.de

Viel Spaß beim Fliegen am Hang und in den Bergen!

3. Geländebeschreibungen

3.1 Am Tannenlift, 47°36'56.2"N / 09°54'15.8"E

Von Lindenberg auf der Goßholzer Strasse in Richtung Goßholz fahren.

Möglichkeit zum Parken an der Käserei Baldauf in Goßholz

Auf dem Wanderweg welcher ein paar Häuser nach der Käserei links Richtung

Norden geht hochlaufen. Vom Wanderweg gibt es mehrere Möglichkeiten zu starten.



Startrichtung	NW - NO
Startpunkt	Direkt vom Weg
Grundstück & Eigner	Landwirtschaftlich genutztes Feld, gehört Bauern
Gelände & Bewuchs	Flach nach N-NO abfallende Wiese, weitgehend hindernisfrei
Landemöglichkeit	Auf der Wiese unterhalb des Weges
Thermik	Thermik kann sehr gut sein. Evtl. muss man rausfliegen und an verschiedenen Stellen suchen. Bei Westkomponente eher in Richtung Westen rausfliegen, die Bärte lösen dann an der Heckenreihe ab welche vom Wald nördlich herunterläuft. Schöner Übungshang für Piloten welche sich ohne Motor zu Thermikspezialisten entwickeln wollen.
Hangwind	Hangwinde in der angegebenen Startrichtung sind gut zu nutzen. Dreht der Wind mehr auf Ost ist es nicht mehr gut und stark verwirbelt. Ausserdem muss man dann über der Telefonleitung in Richtung Gossholz fliegen.
Adiabatischer Wind	nein
Bekannte Gelände Einschränkungen	Bauer ist sehr kritisch wenn bei höherem Gras geflogen wird. "Höher" bedeutet in diesem Fall alles ab 20cm.
Modell Gefährdung	Keine, im Gegenteil, der Hang eignet sich vorzüglich auch ohne Motor zu fliegen und etwas auszuprobieren. Landen ist auch weiter unten am Hang problemlos möglich.
Gefährdung anderer und Einschränkungen	Weg ist stark genutzter Wanderweg und es kommen viele Spaziergänger und Mountain Bike Fahrer vorbei. Keine Flitschen über den Weg auslegen. Beim Landen auf Leute achten.
Besonderheiten in der Umgebung, Touristisches	Käseeinkauf im Laden der Firma Baldauf nutzen

3.2 Auf dem Kapf, 47°33'02.8"N / 09°59'54.4"E

Auf der Queralpenstrasse (B308) von Westen Richtung Oberstaufen. Etwas 5 km vor Oberstaufen nach der 180° Kurve („Paradies“) nach links am Parkplatz vorbei. Dann weiter bis zum Café Berghof Paradies. Dort parken und dann hinter dem Café den Wanderweg auf den Kapf. Vom Café benötigt man ca. 15min.



Startrichtung	S und SW (Grat)
Startpunkt	Direkt vom Wanderweg am Waldrand Richtung Süden oder etwas unterhalb bei Westkomponente über den Grat (Wanderweg)
Grundstück & Eigner	Landwirtschaftlich genutztes Feld, gehört Bauern, oft Jungvieh auf der Weide
Gelände & Bewuchs	Bucklige nach Süden abfallende Wiese. Richtung Südwesten ein Grat mit Zaun.
Landemöglichkeit	Auf der Wiese unterhalb des Weges, teilweise sehr bucklig.
Thermik	Thermik kann sehr gut sein. Evtl. muss man rausfliegen und an verschiedenen Stellen suchen. Bei Westkomponente wird in Richtung des Grates gestartet. Wenn ohne Motor geflogen wird auf Höhe achten und rechtzeitig zur Landung zurückkommen. Ist man etwas höher kann man auch über dem großen Feld in westlicher Richtung, also hinter dem Startplatz auf Thermiksuche gehen.
Hangwind	Hangwinde in der angegebenen Startrichtung gut zu nutzen, am besten geht es bei Süd, da dann die Thermik sich mit dem Hangwind mischt.
Adiabatischer Wind	sehr wenig
Bekanntes Gelände Einschränkungen	Jungvieh und Gleitschirmflieger
Modell Gefährdung	Buckliger Hang. Wald in östlicher Richtung. Obstbäume weiter unten am Grat.
Gefährdung anderer und Einschränkungen	Weg ist stark genutzter Wanderweg und es kommen viele Spaziergänger vorbei. Teilweise wird der Kapf von Gleitschirmfliegern genutzt.
Besonderheiten in der Umgebung, Touristisches	Nachtleben mit viel TamTam in Oberstaufen

3.3 Besler und Beslerkopf, 47°25'34.8"N / 10°10'55"E

Das Fluggelände eignet sich vor allem wenn man eine einfache Bergwanderung machen möchte und gleichzeitig eine Gelegenheit zum Fliegen sucht.

Auf dem Riedbergpass (Riedbergstrasse OA9) parken, dann Wanderweg über die Schönberger Ach an der Schönberg Alpe vorbei an der Nordseite des Besler nehmen und zum Grat wandern (ist ausgeschildert). Der Wanderweg kann sehr nass und auch ein wenig rutschig sein und es empfiehlt sich die Ausrüstung zu verpacken und als Rucksack zu tragen. Am besten ist der Weg wenn es vorher einige Tage nicht geregnet hat. Der Aufstieg (vom Parkplatz bis zum Startplatz) dauert ca. 1,5 h für Leute mit einer normalen Kondition. Im oberen Teil wenn es über den Grat auf die Südseite geht ist der Weg relativ steil und man sollte trittsicher sein. Oben auf dem Grat (noch im Wald) nach rechts wenden und dann bis zur südlich abfallenden Wiese

bei vor dem eigentlichen Gipfel „Besler“. Von dort kann man nach Süden starten (rechts von der großen Tanne). Ein Start nach Norden über die Klippen sollte bei entsprechender Windrichtung ebenfalls möglich sein (vom Autor noch nicht ausprobiert).

Wenn man weiter wandern möchte kann man den Weg über den Südhang nehmen und dann über die Westflanke des Beslers wieder zurück zum Auto. Dieser schöne Rundweg ist sehr zu empfehlen und es gibt auch einige Einkehrmöglichkeiten, z.B. die Schönbergalpe oder die Dinigörgenalpe.

Weitere Wandermöglichkeiten gibt es und man entnimmt diese am besten einer gut auflösenden Wanderkarte.



Startrichtung	S und N (über die Klippen)
Startpunkt	Von der in Richtung Süden abfallenden Wiese am Wanderweg zwischen den Gipfeln Besler Kopf und Besler. Hier kann (mit viel Mut) evtl. auch über die Klippen nach Norden gestartet werden.
Grundstück & Eigner	Landwirtschaftlich genutztes Feld, gehört Bauern, Jungvieh wurde vom Autor noch nie angetroffen
Gelände & Bewuchs	Bucklige nach Süden abfallende Wiese. Unterhalb der Wiese Baumbewuchs. Links vom Start eine große Tanne auf die man aufpassen muss.
Landemöglichkeit	Auf der Startwiese. Anflug von Südwest in einem flachen Winkel zum Hangverlauf. Durchstarten kann wegen der großen Tanne etwas problematisch sein. Wer bei Norwind über die Klippen startet muss dann über den Grat im Lee landen - wurde noch nicht ausprobiert, sollte aber machbar sein.
Thermik	Thermik kann sehr gut sein. Diese geht meist etwas weiter draussen ab, da weiter unten die steilen Kalkabhänge kommen welche ideal in der Sonne liegen. Gute Thermik auch links am großen Kletterfelsen wenn man nach Süden blickt.
Hangwind	Hangwinde in der angegebenen Startrichtung (S) gut zu nutzen, kann allerdings durch den Baumbewuchs etwas verwirbelt sein. Nord wurde noch nicht ausprobiert sollte jedoch gehen.
Adiabatischer Wind	ja dieser kann eine schwache andere Hauptwindrichtung domieren, dann ist aber mit Turbulenz nach dem Start zu rechnen
Bekannte Gelände Einschränkungen	Wanderer und Jungvieh (?)
Modell Gefährdung	Buckliger Wiese und hohe Tanne links (Blickrichtung Süd). Landen kann spannend sein wenn man wie oben beschrieben anfliegt, da man durch die Thermik muss und ein Durchstart gut geplant sein sollte.
Gefährdung anderer und Einschränkungen	Aufgrund der einfachen Bergwanderung mit wenig Anspruch an die Kondition sind viele Leute und auch Familien unterwegs die auf der Startwiese oft Pause machen.
Besonderheiten in der Umgebung, Touristisches	Der Besler ist als Kalkfelsen eine geologische Besonderheit. Zumindest weiter nördlich dominiert die Nagelfluh (Molasse). Kalkfelsen geben eine aufgrund der guten Ableitung von Wasser meist eine hervorragende Thermik. Rund um den Besler gibt es eine Vielzahl von einfachen Wandermöglichkeiten welche man auch im Familienverband besteht. Viele Einkehrmöglichkeiten in urigen Alpen rund um den Besler.

3.4 Didamskopf, 47°20'36.9 "N / 10° 01' 48.5"E

Der Didamskopf liegt im Bregenzer Wald und kann über eine Seilbahn erreicht werden. Im Winter ist er eines der größten Skigebiete in der Region Bregenzer Wald. Von nördlicher Richtung (evtl. über Bregenz) kommend auf der Staatsstraße 200 bis Au (die Straße führt weiter über den Hochtannbergpass bis ins Lechtal oder zum Arlberg).

In Au dann mit der Didamskopfbahn bis zur Bergstation. Es gibt mehrere

Möglichkeiten zum Modellfliegen, hier wird nur eine davon beschrieben. Der versierte Bergflieger kann von der Bergstation ausgehend die Region des Didamskopfes nach weiteren Möglichkeiten (z.B. direkt vom Gipfel) erkunden.

Von der Bergstation geht man auf dem Wanderweg in Richtung Südost nach unten bis man zu den nach Süd bis Südwest abfallenden Klippen kommt auf denen auch die Startrampen der Gleitschirmflieger montiert sind. Entlang der Klippenkanten gibt es eine Reihe von Startmöglichkeiten, die beste ist etwas links (südliche Richtung) von den Startrampen.

Der Start erfolgt über die Klippen, also in süd-südwestliche Richtung. Es empfiehlt sich möglichst weit vorne an der Klippenkante zu starten, da man dann sofort Luft unter dem Modell zur Fahraufnahme hat. Startet man weiter hinten, dann fliegt das Modell im Bereich der Kante mit einem gegenüber der dort aufströmenden Luft sehr hohen Anstellwinkel und das kann dort gefährlich sein. Natürlich muss man auf die eigene Sicherheit achten.



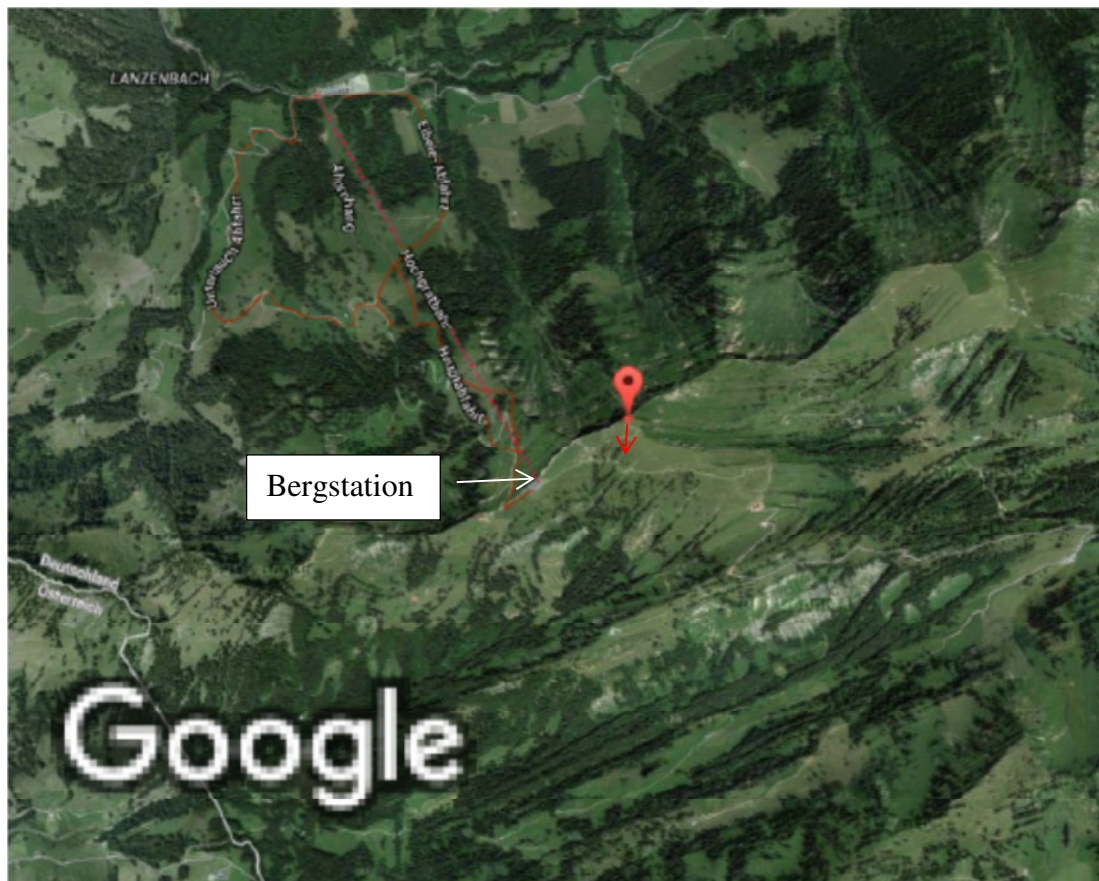
Startrichtung	S-SW
Startpunkt	Unterhalb der Bergstation befinden sich in südöstlicher Richtung eine Klippenreihe von welchen man starten kann. Zur Orientierung kann auch die Startrampe der Gleitschirmflieger verwendet werden.
Grundstück & Eigner	Unbekannt
Gelände & Bewuchs	Klippen mit im oberen Teil flach abfallendem Gelände mit Latschen und Alpenrosen Bewuchs.
Landemöglichkeit	Oberhalb des Startplatzes auf den Alpenrosen (sehr weich). Als Tip: Wenn sich zur Landung vorbereitend etwas schräg zum Hang stellt, dann muss man nicht den Kopf soweit drehen was bei einem schnellen Anflug zu einem Kontrollverlust führen könnte.
Thermik	Thermik kann sehr gut sein. Diese geht oft auch etwas weiter draussen von dem weitläufigen flachen Gelände des Didamskopf Unterbaus ab. Motorhilfe kann hilfreich sein wenn man nach einem erfolglosen Ausflug nicht unterhalb der Klippen landen möchte.
Hangwind	Hangwinde in der angegebenen Startrichtung (S bis SW) sind gut zu nutzen.
Adiabatischer Wind	ja dieser kann eine schwache andere Hauptwindrichtung dominieren.
Bekannte Gelände Einschränkungen	Gleitschirmflieger und Seilbahn.
Modell Gefährdung	An Tagen mit hoher thermischer Aktivität kommt es an der Kante zu Turbulenzen. Am besten von ganz vorne starten, damit man Platz nach unten zum Fahrtaufholen hat. Säuft man ab, so muss man, wenn man keinen Motor hat, unterhalb den Klippen landen. Dies erscheint prinzipiell machbar ist aber natürlich immer eine Modell Gefährdung.
Gefährdung anderer und Einschränkungen	An thermisch guten Tagen können einige Gleitschirmflieger unterwegs sein. Diese achten erfahrungsgemäß nicht stark auf andere Luftraum Benutzer und fliegen auch oft über dem weitläufigen Gelände südlich des Didamskopfes. Desweiteren sollte man natürlich möglichst viel Abstand von der Bergbahn rechts (in Startrichtung) einhalten.
Besonderheiten in der Umgebung, Touristisches	Im Bregenzer Wald gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Modellfliegen, z.B. auf der Niedere (bei Andelsbuch) oder im Damülser Gebiet. Experimentierfreudige modellfliegende Bergwanderer kommen mit entsprechendem Material ausgerüstet auf ihre Kosten.

3.5 Hochgrat, 47°29'42.9"N / 10°04'42"E

Von der Queralpenstraße (B308), bei Oberstaufen Abzweigung in Richtung Steibis nehmen. Bis zur Talstation der Hochgratbahn und von dort zur Bergstation oder auch zu Fuß über die verschiedenen Wanderwege bis zum Hochgrat Gipfel. Für eine Wanderung muss man, normale Kondition vorausgesetzt, ca. 2h einrechnen. Fährt man mit der Bahn hoch, dann braucht man für eine Wanderung von der Bergstation bis zum Gipfel ca. 20min.

Es gibt verschiedene Startmöglichkeiten, hier wird der Start vom Gipfel in südliche Richtung beschrieben.

Andere Startmöglichkeiten gibt es vom Gipfel über die Klippe nach Norden oder weiter unten vom Gleitschirmstartplatz Richtung Westen.



Startrichtung	S-SW
Startpunkt	Vom Gipfel
Grundstück & Eigner	Privatbesitz
Gelände & Bewuchs	Flach nach Süden abfallenden Wiese
Landemöglichkeit	Unterhalb des Startplatzes auf der (sehr) buckligen Wiese
Thermik	Thermik kann sehr gut sein, dazu ist jedoch eine leichte Südkomponente der Hauptrichtung notwendig.
Hangwind	Hangwinde in der angegebenen Startrichtung (S bis SW) ist gut zu nutzen.
Adiabatischer Wind	ja dieser wird aber gerade im Gipfelbereich durch eine evtl. Nordkomponente unterdrückt, so dass man mit diesem nicht rechnen kann.
Bekannte Gelände Einschränkungen	Gleitschirmflieger und an sonnigen Tage viele Bergwanderer die im Gipfelbereich rasten.
Modell Gefährdung	Die nach Süden abfallende Wiese auf welcher man landen muss ist sehr bucklig und von ausgetretenen Wanderpfaden durchsetzt.
Gefährdung anderer und Einschränkungen	Auf die manchmal recht zahlreichen Bergwanderer achten.
Besonderheiten in der Umgebung, Touristisches	Gute Wandermöglichkeit über den Grat in Richtung Immenstadt. Nachtleben in Oberstaufen.

3.6 Juget, 47°34.4'40.4"N / 10°04'04.9"E

Von Oberstaufen fährt man Richtung Kalzhofen und biegt im Ort Richtung Osten ab (müßte ausgeschildert sein „Juget“). Man fährt auf dem Hompessenweg aus dem Ort hinaus und muss am letzten Haus die Maut für die Straße bezahlen (€3.- ?). Dann weiter auf der Strasse in das Gelände hinein und oben bevor die Strasse wieder hinunterführt kann geparkt werden. Man wendet sich dann Richtung Norden und wandert über die Wiese die letzten 100 Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz. Unterhalb des Gipfelkreuzes kann man Richtung Westen starten. Bei starkem Westwind ist (vermutlich) die Möglich zu DS in den hinter dem Grat steil abfallenden Osthang gegeben. Der (DS unerfahrene) Autor hat dies mehrmals mit wechselndem Erfolg

versucht und nach einem letztendlich abgerissenen Leitwerk wird weiter von der Konstruktion eines DS tauglichen einfachen Seglers geträumt.

Der Juget „Klassiker“ ist aber der Osthang welcher vom Gipfelkreuz weiter auf dem nicht gut zu erkennenden Wanderweg Richtung Norden erreicht wird. Der Osthang ist oben flach und wird dann über einen Knick sehr schnell steil und bucklig. Bei entsprechendem Ostwind ist dieser eine sehr gute Hangflug Möglichkeit.



Startrichtung	O und W
Startpunkt	Oststart: Wenn man vom Wanderweg über den Gipfel weiter Richtung Norden geht, kommt auf der Ostseite eine im unteren Teil steile Wiese welche ideal nach Ost ausgerichtet ist. Weststart: Einige Meter unterhalb des Gipfelkreuzes. Wer bei starkem Westwind DS ausprobieren will sollte auf dem Grat in Richtung Oststartplatz ein paar Meter gehen so dass der Blick in den Westhang sowie in den Osthang möglich ist.
Grundstück & Eigner	Landwirtschaftlich genutztes Feld, gehört Bauern, oft Jungvieh auf der Weide
Gelände & Bewuchs	Osthang: Steile bucklige nach Osten abfallende Wiese Westhang: Flach nach Westen abfallenden ungleichmässige Wiese
Landemöglichkeit	Jeweils auf der Startwiese unterhalb des Starplatzes. Bei starkem Ostwind muss man sich zur Landung von Norden kommend tief unten in den Hang einfädeln und das Modell dann irgendwann hinsetzen.
Thermik	Gute Thermik eigentlich nur auf der Westseite. Die Ostseite wird hauptsächlich mit Hangwind genutzt. Hier reisst die Thermik weiter im Osten im Tal ab und wird manchmal schwallartig vom starken Wind hereingetragen.
Hangwind	Hangwinde sind in beiden Startrichtungen gut zu nutzen. Der Juget "Klassiker" ist der Ostwind.
Adiabatischer Wind	nein
Bekannte Gelände Einschränkungen	Startplatz ist mit dem Auto nur über eine Mautstrasse erreichbar. Die Parkmöglichkeiten sind eingeschränkt.
Modell Gefährdung	Bei dem regelmäßig starken Ostwind ist das Landen auf der buckligen steilen Wiese sehr Modell gefährdend. Wie oben beschrieben "schleicht" man sich normalerweise von links sehr tief an den Hang und läßt das Modell dann eng am Hang hinauftragen um es irgendwann hinzusetzen. Wenn man zu hoch kommt, dann fliegt man eben wieder eine weitere Runde.
Gefährdung anderer und Einschränkungen	Auf die manchmal recht zahlreichen Bergwanderer achten. Bei gutem Ostwind ist am Oststartplatz immer etwas los, teilweise finden sich dann einige Modellflieger ein.
Besonderheiten in der Umgebung, Touristisches	-

3.7 Lutzenreute (Schüssellehen), 47°32'49.4"N / 09°47'30.7"E

Wer einen spektakulären Blick auf den Bodensee und die angrenzenden Gebirge des Appenzeller Landes sucht und dabei noch Modellfliegen will, der ist hier richtig. Von Scheidegg fährt man über die Grenze nach Österreich Richtung Möggers auf den Rücken des Pfänders und biegt kurz nach dem kleinen Ort in Richtung Eichenberg ab. Die teilweise enge Straße erreicht ca. 10km nach der Abzweigung den kleinen Ort Lutzenreute hier biegt man an der Käserei nach links ab und sucht sich kurz darauf eine Parkmöglichkeit recht an der Straße. Dann zu Fuß weiter auf

der Straße nach oben und gleich nach dem Wald nach recht auf den Wanderweg in Richtung Schüssellehen. Vom Wanderweg kann man Richtung Südwesten starten.



Startrichtung	SW
Startpunkt	Vom Wanderweg welcher Richtung Schüssellehen führt.
Grundstück & Eigner	Landwirtschaftlich genutztes Feld, gehört Bauern
Gelände & Bewuchs	Gleichmässig abfallende Wiese welche ca 50m weiter unten durch einen Zaun begrenzt wird.
Landemöglichkeit	Direkt auf der Wiese unterhalb des Startplatzes (Zaun beachten), oder hinter dem Wanderweg auf einer flachen Weise (Vieh)
Thermik	Thermik kann gut sein, ist aber manchmal etwas launisch und unzuverlässig und die Aufwinde können auf Startplatzhöhe oder darunter klein sein.
Hangwind	Hangwind ist gut nutzbar.
Adiabatischer Wind	nein, bei leichtem SW Wind kommt die Thermik manchmal im Schwall den Hang hoch.
Bekannte Gelände Einschränkungen	Die Parkmöglichkeiten sind eingeschränkt, da das Gelände gerade am Wochenende von Ausflüglern genutzt wird.
Modell Gefährdung	Wenn man ohne Motor fliegt dann hat man nur wenig Luft zum Thermik suchen, da man den oben erwähnten Zaun bei der Heimkehr überfliegen muss. Das macht den Hang aber auch so spannend - hier sind die Thermik Spezialisten gefragt.
Gefährdung anderer und Einschränkungen	Auf die zahlreichen Wanderer achten. Störend kann es sein wenn man, was öfter vorkommt, von hinten angesprochen wird und man kämpft gerade ums überleben.
Besonderheiten in der Umgebung, Touristisches	Wenn man den Weg weiter hoch kommt erreicht man einen Hof auf dem man Käse und Wurst kaufen kann, auch das einkehre ist dort möglich. Guten regionalen Käse kann man auch in der Sennerei an der Abzweigung zum Startplatz im Ort Lutzenreute kaufen. Ansonsten ist der Blick auf den Bodensee spektakulär. Für den schönen Blick ist auch der nächste Ort Eichenberg bekannt.

3.8 Riedberger Horn, 47°27'04.7"N / 10°09'33.8"E

Wie zum Besler fährt man von Balderschwang kommend auf der OA9 in Richtung Riedbergpass und parkt dort auf den Parkplätzen der Grasgehrenlifte. Dann nimmt man einen der Wege zum Gipfel. Diesen kann man entweder über den Westgrat erreichen, oder man geht direkt hinter der Wirtschaft (Name ?) über das Feld und dann weiter über den Ostgrat. Beide Wege sind ausgeschildert.

Auf dem Gipfel bieten sich mehrere Möglichkeiten, hier wird nur der Start etwas unterhalb des Gipfels in die südliche Mulde beschrieben.

Man kann auch auf der Westseite von mehreren Stellen starten, allerdings stehen hier immer wieder Baumgruppen welche dem Überleben eines Modelles hinderlich sein könnten.



Startrichtung	SO
Startpunkt	Unterhalb des Gipfels in der südost Mulde
Grundstück & Eigner	Landwirtschaftlich genutztes Feld, gehört Bauern
Gelände & Bewuchs	Gleichmässig abfallende Wiese welche sich wie ein Parabolspiegel aufspannt. Teilweise von tiefen Furchen der Viegänge durchzogen.
Landemöglichkeit	Direkt auf der Wiese unterhalb des Startplatzes.
Thermik	Thermik kann sehr gut sein, vorzugsweise nur bis zum frühen Nachmittag wegen der deutlich östlichen Ausrichtung
Hangwind	Hangwind ist sehr gut nutzbar.
Adiabatischer Wind	nur wenig
Bekannte Gelände Einschränkungen	Vieh und Wanderer. Das Riedberger Horn ist aufgrund seiner leichten Erreichbarkeit ein beliebtes Wanderziel.
Modell Gefährdung	Tiefe Furchen, Vieh.
Gefährdung anderer und Einschränkungen	Auf die zahlreichen Wanderer achten. Das Jungvieh rottet sich meist etwas zusammen und man sollte natürlich auf diese aufpassen.
Besonderheiten in der Umgebung, Touristisches	Schöner Blicke auf den nahen Allgäuer Hauptkamm mit seinen höchsten GipfeIn bis ca. 2600m.

Eigentumsvorbehalt: Dieser Text darf nur zu privaten, nicht-kommerziellen Zwecken von unserer Website geladen werden. Ein Kopieren oder Verbreiten zu einem anderen Zweck erfordert die Erlaubnis von re-design-Flugmodelle.

Veröffentlichung dieses Textes oder Teile daraus bedürfen ebenfalls der Zustimmung von re-design-Flugmodelle.

